



Jahresbericht 2016

Verein kindsverlust.ch

- 443 Vereinsmitglieder per 31.12.2016, dies sind 84 Neumitglieder im Vergleich zum Vorjahr. (Vorjahre durchschnittlich 10-15 neue Mitglieder)
- 15. Mitgliederversammlung am 28. April 2016: Statutarische Traktanden und anschliessend Apéro. Unter anderem wurde über den neuen Namen des Vereins und der Fachstelle abgestimmt. Der vorgeschlagene Name wurde klar angenommen: kindsverlust.ch, Fachstelle Kindsverlust während Schwangerschaft, Geburt und erster Lebenszeit (früher Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod).
- Dem Verein stehen weiterhin vor: Ursula Burren (Hebamme, Lebens- und Trauerbegleiterin) als Präsidentin, Swantje Brüscheiler-Burger (lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP), Rosmarie Quadranti-Stahel (Nationalrätin BDP/ZH) und Ulrich Brönnimann (ehemaliger Direktor des Spitals Münsingen) als Vorstandsmitglieder.
- Ehrenamtliche Arbeit von ca. 700 Stunden

Fachstelle kindsverlust.ch

- Beratungsdienst per Telefon und E-Mail: 177 Anfragen von betroffenen Familien und 115 Anfragen von Fachpersonen. Dies bedeutet eine deutliche Zunahme von Erstberatungen in Akutsituationen im Vergleich zum Vorjahr. Die Weitervermittlung an Fachpersonen hat ebenfalls klar zugenommen. Zudem wenden sich Beratungssuchende vermehrt mehrmals an uns. Dies deutet darauf hin, dass die Beratungsanfragen komplexer und intensiver werden. Weiterhin nehmen wir eine Zunahme der Anfragen nach früher Fehlgeburt wahr.
- 25 Fortbildungen für Fachpersonen vor Ort in Spitälern/Institutionen in der Deutschschweiz, in der Westschweiz und in Deutschland sowie Teamberatungen in Geburtskliniken
- Im Oktober startete kindsverlust.ch den ersten Lehrgang mit Zertifikatsabschluss „Professionell begleiten bei frühem Kindsverlust“ mit vier Modulen à vier Tagen. Der Lehrgang war rasch ausgebucht mit 20 Teilnehmenden. Weitere Interessierte wurden auf den Lehrgang 2017/2018 verwiesen.
- Interdisziplinäres Weiterbildungsangebot von kindsverlust.ch: sieben Weiterbildungskurse und drei Foren mit Fokus (Diskussionsrunden mit Schwerpunkt).
- Vorlesungen an Fachhochschulen, öffentliche Vorträge und Präsentationen der Fachstellen-Angebote
- Versand von Infomaterial, Büchern und Broschüren
- Im Frühjahr wurde eine neue Auflage der Broschüre „Trauernde Geschwister“ in Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung des Kanton Bern herausgegeben.
- Vom 10.-12. Mai 2016 war kindsverlust.ch am Hebammenkongress in Rorschach mit dem Thema „Kind im Fokus“ mit einem Stand und einem Vortrag von Franziska Maurer zum Thema „Gelebte Beziehungen – Hebammen unterstützen Eltern im Kontakt zu ihrem verstorbenen Kind“. Die Fachstelle konnte sich mit neuem Namen präsentieren und es wurden erfreulicherweise zahlreiche neue Mitglieder und Hebammen für die Fachpersonenkartei gefunden.
- Im Frühjahr fanden zum ersten Mal drei Abende zum Thema „Sterben am Lebensanfang“ für betroffene Eltern und begleitende Fachpersonen mit Input-Referaten und anschliessender Diskussion in Gruppen statt.
- Zum zweiten Mal fand am 22. Oktober 2016 die Austauschtagung „Mit Dir im Herzen weiterleben“ für betroffene Eltern, begleitende Fachpersonen und in diesem Bereich tätigen Organisationen statt. An der ausgebuchten Veranstaltung mit fünf Workshops (+1 im Vergleich zum Vorjahr) nahmen 86 Personen teil (+14 im Vergleich zum Vorjahr), zahlreiche weitere Interessierte konnten aus Platzgründen nicht dabei sein.
- Fachstellen-Team: Im Februar 2016 hat Vera Zürcher die Sekretariatsstelle von Viola Fauser übernommen. Im September hat Stefanie Schmid, Leiterin Bereich Organisation & Öffentlichkeitsarbeit, ihren sechs monatigen Mutterschaftsurlaub angetreten.
- Es wurde ein Freiwilligen-Pool erstellt, nachdem sich erfreulicherweise sieben freiwillige Helfer/Innen auf den Aufruf im Frühlings-Newsletter gemeldet haben. Sie unterstützen kindsverlust.ch bei Bedarf unentgeltlich.

Finanzierung kindsverlust.ch

- Im Fokus standen dieses Jahr die Stiftungen. Es wurden zahlreiche Gesuche bei Stiftungen eingereicht und ein wichtiger Teil unseres Jahresbudgets konnte so gedeckt werden. Von Stiftungen und Institutionen erhält kindsverlust.ch im 2016 die wertvolle Unterstützung von CHF 128'000. Wir danken besonders folgenden Grossspender/-innen: MBF Foundation, Ernst Göhner Stiftung, René und Susanne Braginsky-Stiftung, Lindenhof AG, Coop Genossenschaft Basel, Albin-Pedrotti-Stiftung, BEKB Bern, Schweizerischer Hebammenverband sowie einer Stiftung, die nicht mit Namen genannt werden möchte.
- Vierter Spendenaufruf an alle Kontakte von kindsverlust.ch im November 2016: Insgesamt kommen CHF 37'000 an privaten Spenden zusammen. Ein grosses Dankeschön all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!
- Ein herzlicher Dank gilt auch den zahlreichen Kirchen, die unsere Arbeit mit Unterstützungsbeiträgen und Kollekten von insgesamt CHF 23'000 möglich machen. Speziell erwähnen möchten wir: Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn, Verwaltung des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen, Kirchgemeinde Rüeggisberg, katholisches Pfarramt Guthirt, katholisches Pfarramt Sempach, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rothrist, evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg, Kirchgemeinde Walperswil-Bühl, Vereinigung der katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obfelden.
- Schliesslich danken wir herzlich denjenigen, die den Druck unseres Weiterbildungsprogrammes finanziert haben: Weleda AG und das Bestattungsunternehmen Aurora sowie der Unterstützung für den Hebammenkongress in Rorschach: reformierte Kirche SG und Leonarda Mäder. Ein weiterer Dank geht an das Seraphische Liebenswerk Solothurn für die Unterstützung der Themenabende.

Medienbeiträge (teilweise einsehbar auf www.kindsverlust.ch)

- 01/2016 Hebamme.ch: „Sterben am Lebensanfang: Was erleben Fachpersonen?“
- 18.01.2016 Berner Zeitung: „Abschied vom Baby“
- 02/2016 Hebamme.ch: „Benennen, was ist“
- 28.03.2016 Berner Zeitung Region Oberaargau: „Ein Engelgrab für tot geborene Kinder“
- 03/2016 Krankenpflege: „Ich wurde Mutter – und doch nicht...“
- 2016 Deutsche Hebammen Zeitschrift: „Ein liebevoller Abschied“
- 31.05.2016 Landbote.ch: „Abschied nehmen vom Baby“, (identisch zu Berner Zeitung vom 18.01.2016)
- 03.06.2016 Berner Zeitung: „Wir helfen, wenn jemand ein Kind verliert“
- 08.08.2016 Tagesanzeiger: „Wenn das Baby im Bauch stirbt“
- 09/2016 Grosseletern-Magazin: „Valentin“
- 12.08.2016 deinadieu.ch: „Behandelt das verstorbene Kind mit Würde.“
- 11.10.2016 g'plus (Magazin für die grüne Branche): „Letzte Orte für die Sternenkinder“
- 6/2016 Hebamme.ch: Hinweis auf Informationsblatt „Laktation bei Kindsverlust“
- 26.11.2016 The Lancet: „Picturing health: stories of stillbirths“
- 09.12.2016 Beobachter: „Abschied von den Engelskindern“

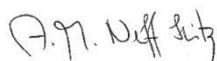
Abgeschlossene und laufende Projekte

- Im Sommer 2016 hat kindsverlust.ch das Informationsblatt „Laktation bei Kindsverlust“ für Mütter, Väter und Fachpersonen zum Umgang mit der Milchbildung und dem Prozess des Versiegens der Muttermilch nach Kindsverlust herausgebracht. Dieses kann auf der Homepage von kindsverlust.ch abgerufen werden.
- Aufgrund der deutlichen Zunahme von Beratungen bei ganz frühem Kindsverlust (Fehlgeburt) entstand bereits im Jahr 2015 ein runder Tisch mit Fachpersonen aus den verschiedensten Bereichen der Geburtshilfe und betroffenen Eltern. Das Ziel war eine Bedürfniserhebung und anschliessender Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Im 2016 konzentrierten sich dabei die Ressourcen auf die Leistungskataloge der Krankenkassen. Weitere Schritte sind in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Hebammenverband (SHV) geplant.
- 28. Oktober 2017: Die dritte Austauschtagung für betroffene Eltern und begleitende Fachpersonen ist geplant.
- Im Oktober 2017 wird der zweite Lehrgang mit Zertifikatsabschluss „Professionell begleiten bei frühem Kindsverlust“ beginnen.

Bern, im März 2017



Ursula Burren
Präsidentin kindsverlust.ch



Anna Margareta Neff Seitz und Stefanie Schmid
Leiterinnen kindsverlust.ch

kindsverlust.ch, Bern

Bilanz per 31. Dezember 2016 (in Schweizer Franken)

Aktiven	31.12.2016
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	255'964.00
Aufwandvortrag	60'208.00
Total Umlaufvermögen	316'172.00
Anlagevermögen	
Mobile Sachanlagen	1'500.00
Total Anlagevermögen	1'500.00
TOTAL AKTIVEN	317'672.00
Passiven	31.12.2016
Fremdkapital	
Verbindlichkeiten	6'461.00
Rückstellungen Ferien- und Ueberzeitguthaben	7'000.00
Aufwandnachtrag	75'622.00
TOTAL FREMDKAPITAL	89'083.00
Eigenkapital	
Eigenkapital	182'680.00
Total Eigenkapital	182'680.00
Passiven vor Reingewinn	271'763.00
Reingewinn	45'909.00
TOTAL PASSIVEN	317'672.00

kindsverlust.ch

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2016 (in Schweizer Franken)

Betriebsertrag	31.12.2016	Budget 2017
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	36'970.00	34'800.00
Spenden Privatpersonen	37'082.30	30'000.00
Unterstützungsbeiträge Stiftungen + Institutionen	128'800.00	185'000.00
Unterstützungsbeiträge und Kollekten Kirchen	23'874.15	17'000.00
Beiträge Kantone	8'000.00	8'000.00
Dienstleistungsertrag: Weiterbildungen + Medienverkauf	121'995.40	87'300.00
Dienstleistungsertrag: Projekte	15'590.00	4'500.00
Total Betriebsertrag	372'311.85	366'600.00
Betriebsaufwand		
Aufwand		
Aufwand Weiterbildungen + Medienverkauf	61'288.45	73'000.00
Aufwand Mandate + Projekte	35'602.05	62'000.00
Aufwand Dienstleistungen+Projekte	96'890.50	135'000.00
Personalaufwand		
Personalaufwand	180'492.20	181'300.00
Total Personalaufwand	180'492.20	181'300.00
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	12'895.60	13'800.00
URE Mobile Sachanlagen	2'401.60	3'000.00
Sachversicherungen	766.80	800.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	21'362.51	25'700.00
Öffentlichkeitsarbeit	11'461.59	6'000.00
Finanzerfolg/Kontospesen	132.75	250.00
Abschreibungen	0.00	500.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	49'020.85	50'050.00
Ausserordentlicher Aufwand		
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Total Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Total Betriebsaufwand	326'403.55	366'350.00
Gewinn(-) / Verlust(+)	45'908.30	250.00